



Niederschrift

über die Sitzung des Ausschusses für Gemeindeentwicklung, Umwelt und Ordnungswesen der Gemeinde Nottuln am 30.06.2010.

Sitzungsort: in der von Aschebergschen Kurie, Stiftsstraße 4, 48301 Nottuln
Beginn: 19:00 Uhr
Ende: 21:00 Uhr

Anwesenheitsliste

Vorsitzender

Wolf-Herbert Haase SPD

Ratsmitglieder

Ursula Boldt-Hübner	UBG	für Herrn Teichmann
Walburga Frie	CDU	
Dr. Martin Geuking	FDP	ab TOP 4.4
Thomas Höcker	CDU	
Alfred Hübner	UBG	
Thomas Hülsken	CDU	
Siegfried Laske	CDU	
Sascha Michalek	SPD	für Herrn Gausebeck
Christof Peter-Dosch	Bündnis 90/Die Grünen	
Roswitha Roeing-Franke	CDU	ab TOP 4.3
Hartmut Rulle	CDU	
Helmut Walter	FDP	bis einschl. TOP 4.3

Sachkundige Bürger

Josef Flögel Bündnis 90/Die Grünen

Horst Imholt	UBG
Manfred Kunstlewe	SPD
Heinz Niederschmidt	CDU

Von der Verwaltung

Peter Amadeus Schneider	Bürgermeister
Söhnke Wilbrand	FBL 3

Schriftführung

Karsten Fuchte

In der heutigen Sitzung des Ausschusses für Gemeindeentwicklung, Umwelt und Ordnungswesen der Gemeinde Nottuln wird verhandelt und beschlossen wie folgt:

A. Öffentliche Sitzung

1	Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung sowie der Beschlussfähigkeit
----------	--

Der Ausschussvorsitzende, Ratsherr Wolf Haase, stellt die ordnungsgemäße Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

2	Bestimmung eines Mitgliedes, das die Sitzungsniederschrift mit unterschreibt
----------	---

Zur Mitunterzeichnung der Sitzungsniederschrift wird Ratsherr Peter-Dosch bestimmt.

3	Anträge und Eingänge
----------	-----------------------------

Der Ausschussvorsitzende weist auf den Antrag der CDU-Fraktion zum Konjunkturpaket II hin. Dieser soll im Rahmen des Tagesordnungspunktes 4.5 behandelt werden. Weiterhin weist der Ausschussvorsitzende auf die nicht öffentliche Tischvorlage „Konjunkturpaket II, Breitbandversorgung“ sowie auf den „Sachstandsbericht zu den bereits beschlossenen sowie möglichen weiteren Projekten zur Umsetzung im Rahmen des Konjunkturpaketes II“, auf einen Vermerk zum Sachstand Gebäudeleittechnik und auf eine Ergänzung von Anlage 1 (Abwägung) des Tagesordnungspunktes 4.4 hin.

Im Anschluss findet eine zehnminütige Lesepause von 19:05 Uhr bis 19:15 Uhr statt.

Der Ausschussvorsitzende schlägt vor, die nicht-öffentliche Sitzungsvorlage (siehe Anlage 1 des Originalprotokolls) zur Kenntnis zu nehmen, sieht jedoch keine Notwendigkeit, zur Aussprache einen nicht-öffentlichen Sitzungsteil zu eröffnen. Hierzu wird kein Widerspruch geäußert.

Anschließend erläutert der Ausschussvorsitzende, dass die Verwaltung den Tagesordnungspunkt 4.1 „Antrag auf Änderung des Bebauungsplanes Nr. 112 ‚Westlich Dülmener Straße‘ – Hausgruppen“ vertagen möchte, da noch Abstimmungsbedarf zwischen dem Investor und dem Grundstückseigentümer besteht. Hierzu wird kein Widerspruch geäußert.

4	Planungsangelegenheiten
----------	--------------------------------

4.1	Antrag auf Änderung des Bebauungsplanes Nr. 112 "Westlich Dülmener Straße" Hausgruppen Vorlage: 115/2010
------------	---

Beschlussvorschlag:

Ein Änderungsverfahren für den Bebauungsplan Nr. 112 „Westlich Dülmener Straße“ hinsichtlich

der Zulassung von Hausgruppen in dem aus der Anlage 2 ersichtlichen Bereich wird eingeleitet.

Abstimmungsergebnis:
vertagt

4.2	Antrag auf Änderung des Bebauungsplanes Nr. 68 "Stiftsgärten" hinsichtlich der überbaubaren Fläche für das Grundstück 'Auf der Alten Breide 16' Vorlage: 108/2010
------------	--

Die Vorlage (108/2010) zu diesem Tagesordnungspunkt ist dem Originalprotokoll als Anlage 2 beigefügt.

Ratsfrau Boldt-Hübner erläutert, dass sie den Antrag unterstützt, da so neuer Wohnraum auf sinnvolle Art und Weise geschaffen werden kann.

Anschließend wird ohne weitere Aussprache beschlossen:

Beschlussvorschlag:

Für den Bebauungsplan Nr. 68 „Stiftsgärten“ wird entsprechend dem Antrag vom 05.04.2010 ein Änderungsverfahren gemäß §13 BauGB (vereinfachtes Verfahren) eingeleitet.

Abstimmungsergebnis:
einstimmig angenommen
Ja 15 Nein 0 Enthaltung 0

4.3	Änderung des Bebauungsplanes Fasanenfeld II Vorlage: 116/2010
------------	--

Die Vorlage (116/2010) zu diesem Tagesordnungspunkt ist dem Originalprotokoll als Anlage 3 beigefügt.

Einleitend erläutert Herr Wilbrand, dass die Antragstellerin kurzfristig einen weiteren Antrag zur Änderung der Baugrenze gestellt hat. Dieser sei jedoch noch nicht durch die Verwaltung geprüft und soll unabhängig von diesem Tagesordnungspunkt zu einem späteren Zeitpunkt behandelt werden.

Anschließend wird ohne Aussprache beschlossen:

Beschlussvorschlag:

Ein Änderungsverfahren für den Bebauungsplan Nr. 98 „Fasanenfeld II“ hinsichtlich der Zulassung geringerer Dachneigungen am östlichen Ende des Bussardweges wird eingeleitet.

**Abstimmungsergebnis:
einstimmig angenommen**

Ja 16 Nein 0 Enthaltung 0

**4.4 Satzungsbeschluss zum Bebauungsplan Nr. 109 "Gewerbe- und Industriegebiet Beisenbusch" und Beschluss zur 62. Änderung des Flächennutzungsplanes der Gemeinde Nottuln
Vorlage: 109/2010**

Die Vorlage (109/2010) zu diesem Tagesordnungspunkt ist dem Originalprotokoll als Anlage 4 beigelegt. Die als ergänzende Tischvorlage vorliegende Ergänzung der Anlage 1 des Tagesordnungspunktes ist dem Originalprotokoll als Anlage 5 beigelegt.

Auf Nachfrage aus mehreren Fraktionen erläutern Herr Wilbrand und Herr Fuchte das für den Bebauungsplan entwickelte Modell zur Steuerung von Betriebswohnungen. Dabei wird auf die zahlreichen Einschränkungen für Betriebswohnungen verwiesen, jedoch klar gestellt, dass ein Komplettausschluss voraussichtlich vor Gericht nicht stand halten würde. Weiterhin wird angekündigt, dass im Hinblick auf die entstehenden Lärmwerte eines künftigen Nutzers gegebenenfalls eine Änderung der Festsetzung zu einem späteren Zeitpunkt erforderlich sein könnte.

Auf Nachfrage der CDU-Fraktion erläutert Herr Fuchte die künftige Ausgestaltung des Knotenpunktes Bundesstraße 525 / Kreisstraße 11. In der anschließenden Diskussion wird deutlich, dass einmütig ein Kreisverkehrsplatz statt einer Lichtsignalanlage an diesem Standort bevorzugt wird. Diesbezüglich solle die Verwaltung erneut in Verhandlungen mit dem Landesbetrieb Straßenbau NRW treten.

Auf Rückfrage der CDU-Fraktion erläutert Herr Fuchte, dass der Naturschutzausgleich über das Ökokonto der Wirtschaftsbetriebe des Kreises Coesfeld abgewickelt werden solle, da eine Prüfung ergeben hat, dass eine eigenständige Abwicklung durch die Gemeinde nicht zu Kosteneinsparungen führt.

Auf Nachfrage der CDU-Fraktion erläutert Herr Fuchte, dass eine Erweiterung des Pendlerparkplatzes künftig nur noch in der südöstlichen Hälfte möglich sei.

Beschlussvorschlag:

1. Die in Anlage 1 gegebenen Abwägungsempfehlungen werden beschlossen.
2. Die vorliegende 62. Flächennutzungsplanänderung (siehe Anlage 2 und 3) wird beschlossen. Die dazugehörige Begründung mit Umweltbericht (siehe Anlage 4 und 5) wird beschlossen.
3. Der vorliegende Bebauungsplan Nr. 109 „Gewerbe- und Industriegebiet Beisenbusch“ (siehe Anlage 6) wird gem. § 10 BauGB als Satzung beschlossen. Die dazugehörige Begründung mit Umweltbericht (siehe Anlage 7 und 8) wird beschlossen.

**Abstimmungsergebnis:
einstimmig angenommen**

Ja 16 Nein 0 Enthaltung 0

4.5	Konjunkturpaket II hier: Breitbandversorgung Vorlage: 112/2010
------------	---

Die Vorlage (112/2010) zu diesem Tagesordnungspunkt ist dem Originalprotokoll als Anlage 6 beigelegt. Die ergänzende Tischvorlage „Sachstand zu den bereits beschlossenen sowie möglichen weiteren Projekten zur Umsetzung im Rahmen des Konjunkturpaketes II“ ist dem Originalprotokoll als Anlage 7, der Vermerk zur Gebäudeleittechnik als Anlage 8 und der Antrag der CDU-Fraktion zum Konjunkturpaket II als Anlage 9 beigelegt.

Einleitend erläutert Herr Wilbrand das Ergebnis des Interessenbekundungsverfahrens.

Ratsherr Michalek erläutert, dass wie sich nun herausgestellt habe, das grundsätzlich sinnvolle Projekt „Leerrohre“ leider nicht auf die Gegebenheiten in Nottuln übertragbar sei.

Ratsherr Rulle erklärt, dass die CDU-Fraktion sich zwar ebenfalls für die kleinen Ortsteile einsetzt, die Verlegung von Leerrohren hier jedoch der falsche Weg sei. Da schnell eine Alternative zur Verwendung der Mittel aus dem Konjunkturpaket II erforderlich sei, habe die Fraktion den Antrag gestellt, diese Mittel für den barrierefreien Ausbau des Ortskerns sowie die Trauerhalle in Appelhülsen zu verwenden.

Ratsherr Hübner betont, dass das Interessenbekundungsverfahren gezeigt habe, dass auch andere technische Lösungen wie z.B. die Funktechnik denkbar seien und auch deshalb keine Mittel des Konjunkturpaketes verwendet werden sollten.

Im Anschluss wird über den Beschlussvorschlag B abgestimmt.

Der Ausschussvorsitzende bittet sodann die Fraktionen, Vorschläge für die Verwendung der durch den Beschluss frei gewordenen Mittel zu geben. Daraufhin werden insbesondere die Maßnahmen „Trauerhalle Appelhülsen“ sowie „Behindertengerechte Umgestaltung des Ortskerns“ diskutiert.

Das Projekt „Trauerhalle Appelhülsen“ wird von den Fraktionen der CDU, Grünen, FDP und UBG unterstützt. Die SPD drückt ihre Ablehnung für das Projekt aus, da dieses zu keinem nachhaltigen positiven Effekt etwa hinsichtlich einer Verbesserung des Tourismuspotentials oder zu Energieeinsparungen führe.

Die UBG-Fraktion macht deutlich, dass sie das Projekt zwar grundsätzlich unterstützt, die bisherigen Lösungsvorschläge jedoch noch nicht bedarfsgerecht seien. Daraufhin erläutert der als Zuschauer anwesende 1. Vorsitzende des Fördervereins St. Mariä Himmelfahrt Appelhülsen e.V., Herr Hake, dass aus Sicht des Vereins ein Wetterschutz in der geplanten Form zwar sinnvoll sei, dieser jedoch weitere künftige Erweiterungen behindern könnte. Sinnvoller sei eine modulare Lösung, die stufenweise realisiert werden könnte. Neben einem wettergeschützten Bereich für etwa 40-50 Personen während der Tauerfeiern sei insbesondere eine Kühlmöglichkeit für eine würdige Aufbahrung von Toten erforderlich. Herr Hake signalisiert außerdem, dass Spendenbereitschaft seitens der Gemeindemitglieder zur Aufstockung der Mittel für dieses Projekt bestehen könnte.

Bürgermeister Schneider berichtet, dass auch der Kirchenvorstand die Pläne für die Trauerhalle begrüßt. Zunächst jedoch müsse zusammen mit einem Architekten, der Kirche und dem Förderverein geprüft werden, welche Ansprüche an eine Trauerhalle tatsächlich bestehen und was für 120.000 € umgesetzt werden kann. Bürgermeister Schneider drückt seine Sorge aus, dass diese Summe sehr knapp bemessen sei und bittet angesichts des knappen Zeitrahmens um Freiheit bei

der konkreten Ausgestaltung des Vorhabens sowie um die Möglichkeit, bei sich abzeichnendem zu knappen Budget auf die noch zur Verfügung stehenden Reservemittel zurückgreifen zu können. Dies wird einhellig begrüßt.

Hinsichtlich der behindertengerechten Ortskerngestaltung wird grundsätzliche Zustimmung seitens der Fraktionen der Grünen, SPD, UBG und CDU signalisiert. Die FDP-Fraktion lehnt diese Maßnahme ab, da aus ihrer Sicht ein Umbau erst im Rahmen eines Gesamtkonzepts im Zusammenhang mit der Fertigstellung der Ortsumgebung Nottuln sinnvoll sei.

Die UBG-Fraktion regt an, die Errichtung einer behindertengerechten Toilettenanlage in das Paket der behindertengerechten Ortskerngestaltung aufzunehmen. Bürgermeister Schneider erläutert, dass eine angemessene Toilettenanlage Mittel in Höhe von etwa 50.000 - 80.000 € erfordern würde und diese jährlich eine fünfstellige Summe Betriebskosten erzeugen würde. Aus der CDU-Fraktion wird darauf hingewiesen, dass vor Entscheidung für eine Toilettenanlage zunächst die schwierige Standortfrage zu klären sei.

Der Ausschussvorsitzende weist darauf hin, dass das Maßnahmenpaket für 333.500 € aufeinander abgestimmt sei und als Gesamtpaket am sinnvollsten sei. Bürgermeister Schneider sieht diesbezüglich ebenfalls Synergieeffekte, hält eine Aufteilung in Einzelmaßnahmen jedoch grundsätzlich für möglich.

Im Einzelnen beantragen die Fraktionen folgende Mittelverteilung:

SPD:

1. Gebäudeleittechnik
2. Behindertengerechte Ortskerngestaltung (Paket 333.500 € + Abschnitt Stiftsplatz von Burgstraße – Stiftsstraße: 75.000 €)
3. Weitere Sanierung der Astrid-Lindgren-Grundschule

UBG:

1. Gebäudeleittechnik
2. Trauerhalle Appelhülsen
3. Behindertengerechte Ortskerngestaltung (darin mit erster Priorität: Behindertengerechtes WC)

FDP:

1. Gebäudeleittechnik
2. Trauerhalle Appelhülsen
3. Weitere Maßnahmen Gebäudemanagement (energetische Sanierung)

Grüne:

1. Gebäudeleittechnik
2. Trauerhalle Appelhülsen
3. Behindertengerechte Ortskerngestaltung (jedoch maximal 200.000 €)
4. Weitere Maßnahmen Gebäudemanagement (energetische Sanierung): 100.000 €
5. Jugendspielplatz / Skateranlage: 56.000 €

CDU:

1. Gebäudeleittechnik
2. Trauerhalle Appelhülsen
3. Behindertengerechte Ortskerngestaltung

Der Ausschussvorsitzende stellt im Anschluss die Projekte zur Abstimmung, für die in der Diskussion am meisten Zustimmung signalisiert wurden.

Nach der Abstimmung besteht dahingehend Einvernehmen, dass die Restbeiträge als Reserve für die Trauerhalle in Appelhülsen und sonstige möglicher Weise auftretende Kostenüberschreitungen verwendet werden sollen.

Beschluss:

1. Ein konkretes Interesse an der Nutzung eines Leerrohrsystems für die Glasfaserversorgung ist seitens der Anbieter/ Dienstleister derzeit nicht erkennbar. Die Verwaltung wird beauftragt, die in der Sitzung festgelegten alternativen Projekte aus den Mitteln des Konjunkturpaketes auszuführen.

Abstimmungsergebnis:
einstimmig angenommen
Ja 16 Nein 0 Enthaltungen 0

2. Aus den Mitteln des Konjunkturpaketes II wird die Maßnahme „Einrichtung einer kommunalen Gebäudeleittechnik“ umgesetzt (Kosten 110.000 €).

Abstimmungsergebnis:
einstimmig angenommen
Ja 15 Nein 0 Enthaltungen 1

3. Aus den Mitteln des Konjunkturpaketes II wird die Maßnahme „Trauerhalle Appelhülsen“ umgesetzt (Kosten 120.000 €).

Abstimmungsergebnis:
mehrheitlich angenommen
Ja 12 Nein 3 Enthaltungen 1

4. Aus den Mitteln des Konjunkturpaketes II wird die Maßnahme „Behindertengerechte Ortsgestaltung, Maßnahme 1-3“ umgesetzt (Kosten 333.500 €).

Abstimmungsergebnis:
mehrheitlich angenommen
Ja 12 Nein 4 Enthaltungen 0

5	Verkehrsangelegenheiten
6	Umweltangelegenheiten
7	Ordnungsangelegenheiten
8	Verschiedenes

Wolf-Herbert Haase
Vorsitzender

Christof Peter-Dosch
Ausschussmitglied

Karsten Fuchte
Schriftführer